



sirene Operntheater 2020

DIE VERBESSERUNG DER WELT

6 - IKARUS

Libretto. Antonio Fian

Musik. Matthias Kranebitter

Oktober / November 2020

F23 Wien

Erfolg für "Ikarus" im Kulturzentrum der Atzgersdorfer Sargfabrik: Das sirene Operntheater zeigte in seinem Zyklus "Die Verbesserung der Welt" "Ikarus" von Dieter Kaufmann, dem international renommierten Komponisten, Gründer des Wiener K & K Experimentalstudios und Ex-Leiter des Instituts für Elektroakustik und experimentelle Musik in der bildstarken Regie von Kristine Tornquist. Es war die letzte Premiere vor dem Lockdown in der Sargfabrik. Thomas Desis Oper "Die Verwechslung" ist bereits abgesagt.

Karlheinz Roschitz, Kronenzeitung, 01.11.2020

Man würde zwar sicherlich scheitern, aber zumindest den Versuch müssen man unternehmen, meint Jury Everhartz vom sirene Operntheater: Nichts weniger als „Die Verbesserung der Welt“ hat er sich mit Regisseurin Kristine Tornquist vorgenommen! 7 Operneinakter wurden in Auftrag gegeben. Die einzige Vorgabe: der sogenannte „Wiener Schluss“. Kaiser Joseph II hatte einst den Erlass herausgegeben, dass jedes Stück ein gutes Ende nehmen muss. Es sind 7 Stücke, die Themen der Gegenwart aufgreifen und den Besucher immer mit Hoffnung im Herzen zurücklassen. Wie sehr das sirene Operntheater auch immer am Anspruch, der im Titel steckt, scheitern mag – das künstlerische Unternehmen ist ein voller Erfolg!

Barbara Pichler-Hausegger, ORF 2, 31.10.2020

„Ikarus“ ist dem Genre des melodischen Monodrams viel näher als der Oper. Der Gesangsteil ist ein monotones Rezitativ mit wenigen, von nagenden melodischen Fragmenten durchsetzten und ausdrucks-starken Ensembles. Die absichtliche Deklamation offenbart noch mehr den wahrheitsgemässen Alltag der Sprache im Libretto - ohne Pathos und bewusste Grobheit. Der Komponist setzt das zur Verfügung stehende Ensemble von 14 Instrumentalisten äusserst sparsam ein. Nachvollzieh-bare und einfache Geschichten aus dem praktischen Leben, ironische Texte und witzige und pointierte Darbietungen ziehen die Aufmerksamkeit auch des Teiles des Publikums an, der moderner Musik vielleicht etwas ferner steht. Kluge Vokalkompositionen und kühne Instrumentalexperimente begeistern die Musikliebhaber und erweitern auch den Horizont der Profis. Jahr für Jahr bieten die kleinen Musiktheater wie das sirene Operntheater ihren Autoren eine Plattform für ein lebendiges und kreatives Labor für neue Opern, in dem neue Ideen kochen und wo es einen Ort für sprachliche und stilistische Experimente gibt, wo die Grenzen des Genres erweitert werden und wo vor allem ein Publikum geschaffen wird, für das die moderne Oper wieder etwas bedeutet und nicht einfach nur erschreckend und unverständlich ist.

Evgeniia Lianskaya-Lininger, Muzlifemagazin, 24.12.2020